

# MELANIE GUGELMANN

3. MÄRZ – 14. APRIL 2012



**SUBSTITUT**  
Raum für aktuelle Kunst  
aus der Schweiz  
[www.substitut-berlin.ch](http://www.substitut-berlin.ch)

Eröffnung am Freitag, 2.3. ab 19h

geschlossen am 6./7.4. (Ostern)

## INFORMATIONEN

Sehr geehrte Damen und Herren



Melanie Gugelmann:  
[www.pbase.com/melg](http://www.pbase.com/melg)

Ein notdürftig zusammengezimmelter Verschlag – vielleicht das Holzhäuschen eines Waldschrats oder ein Versteck im Wald spielender Kinder – steht im Substitut. Durch ein kleines Fensterchen dringt buntes Licht nach Aussen. Ein Blick hinein offenbart ein poppiges Kabinett, mehrfach gespiegelt auch auf einer von Moos umgebenen Wasserfläche.

Durch das Dach ist etwas in den Schuppen eingefallen, verkohlte Latten zeugen von einem heftigen Aufprall. Man denkt unwillkürlich an Ausserirdische, an eine unheimliche Begegnung der Dritten Art.

Natürlich gibt es auch eine weniger durch hollywoodsche Fantasien beeinflusste Möglichkeit: So könnte sich hier jemand vor Jahren einen Rückzugsort gestaltet, diesen aber irgendwann sich selbst und der Rückeroberung durch die Natur überlassen haben.

Die Malerin **Melanie Gugelmann** zeigt im Substitut erstmals eine dreidimensionale Arbeit, quasi eine skulpturale Version ihrer vielschichtigen Gemälde.

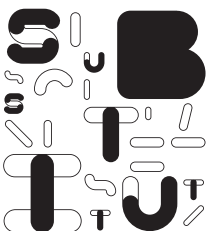
Die Künstlerin durchdringt auch in ihrem malerischen Werk Raumstrukturen. Manche wirken auf den ersten Blick, als ob sich der reale Raum nach dem Urknall in alle Richtungen ausdehnte. Die Dimensionen sind durcheinandergewirbelt, Aussen und Innen verwoben, ganze Gebäude ineinander verschachtelt. Immer wieder fällt auch die wildwüchsige Natur ein in die vermeintliche Ordnung des architektonischen Raumes.

Ruinen deuten auf Untergang, Graffitis zeugen von einer ehemaligen Zivilisation. Die Apokalypse in Gugelmanns grossformatigen Gemälden ist aber ein Fest der Farben, eine grosse befreiende Explosion. Aus der Zerstörung der alten Ordnung entsteht immer Neues.

Melanie Gugelmann hat dafür eine Bildsprache gefunden, deren Sog man sich kaum entziehen kann.

Wir würden uns freuen, wenn Sie über die Ausstellung berichten könnten. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüsse, Urs Küenzi



**SUBSTITUT**  
Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz  
Öffnungszeiten:  
Mi/Do 16h-19h, Fr 16h-21h, Sa 14h-18h  
Torstrasse 159  
10115 Berlin  
[info@substitut-berlin.ch](mailto:info@substitut-berlin.ch)  
[www.substitut-berlin.ch](http://www.substitut-berlin.ch)

Auf der Basis eines nicht profitorientierten Ausstellungsraumes werden Künstler/innen aus der Schweiz in Berlin gezeigt und vernetzt. Längerfristig soll der gegenseitige Austausch Schweiz-Berlin und umgekehrt gefördert werden. Substitut spielt im Namen auf Institut sowie Subkultur oder gar Subversion an. Der Name drückt aus, dass es sich nicht um einen reinen Off-Space oder eine reine Institution handelt, sondern um eine Mischung. Substitut im Sinne von Ersatz kann zudem auch kritisch auf die Rolle der Kunst in der Gesellschaft bezogen werden und ist zugleich eine künstlerische Arbeitsweise.  
**Substitut ist ein Projekt von Urs Küenzi. (Kunsttheoretiker und freier Kurator, Berlin.)**

Für weitere Informationen sowie Bildmaterial kontaktieren Sie uns per Email unter:  
[info@substitut-berlin.ch](mailto:info@substitut-berlin.ch).